24. Oktober 2003

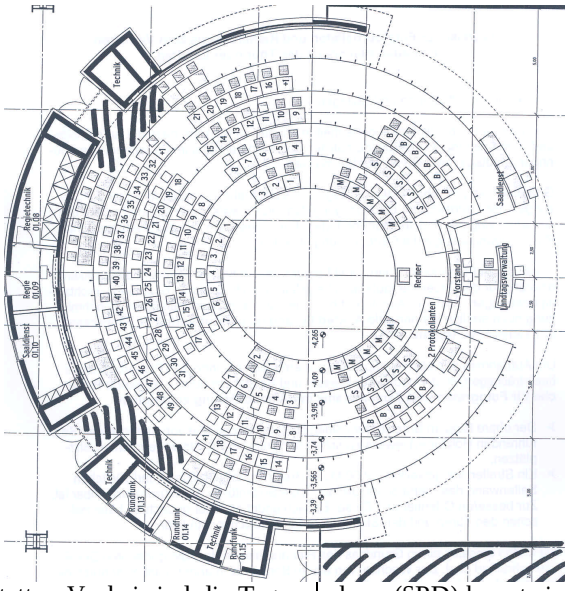
Ja für Thüringen!

Thüringen Liberal

FDP-Informationsblatt Newsletterausgabe

Neues Landtagsplenum eingeweiht

CDU mit Freude, Opposition mit gespaltener Gnatzigkeit / von Patrick Kurth



Nach 13 Jahren parlamentarischer Demokratie in Thüringen hat sich nun auch das Parlament selbst eine eigene Heimstädte geleistet. Fünf Meter von seinem alten Versammlungsort entfernt wurde ein beachtlicher Bau geschaffen, mit wesentlich mehr Bewegungsfreiheit für alle, für Abgeordnete, Mitarbeiter, Besucher und Berichterstatter. Vorbei sind die Tage der knarrenden Bühne, des rutschigen Parketts, der stickigen Luft und, je nach Jahreszeit, der Hitze oder Kälte. Der neue Saal glänzt durch architektonische Einfachheit. Abgeordnete und Regierung sitzen sich nicht mehr gegenüber. Das gesamte Plenum ist komplett rund gestaltet. Ähnlich dem altgermanischen Thing sitzen die Volksvertreter jetzt im Kreis. Besonders die Opposition dürfte sich freuen, sitzt sie doch gleichberechtigt im Kreise. Entzückt hat es sie nicht. Das Geld hätte für Schulen, Jugendzentren oder Spielplätze ausgegeben werden können. Die Landesregierung verteidigte das Projekt bei der Einweihung des Plenums am Mittwoch vehement. Der Thüringer Landtag habe „endlich ein Haus, das in guter Verfassung ist.“, sagte Ministerpräsident Dieter Althaus. Der sprach zu einem bunt gemischten Publikum sprach. In der Mitte die CDU-Fraktion, die Gäste auf den Bänken der Opposition und der Landesregierung. So nahm Marie-Elisabeth Grosse in den Reihen der SPD-Fraktion Platz. Letztere fehlte, abgesehen von zwei Vertretern, gänzlich. Die PDS-Fraktion blieb der Veranstaltung komplett fern. Aus diesem Grund wird es ein historischer Moment bleiben, dass Justizminister Manfred Gasser und Forschungsministerin Dagmar Schipanski in den Reihen der PDS-Fraktion Platz nahmen. Bereits diese Einweihungsveranstaltung nahmen einige Abgeordnete ausgesprochen routiniert. Bernd Wolf (CDU) arbeitete den Pressespiegel durch, Landwirtschaftsminister Volker Sklenar ein paar Umlaufmappen. Rosemarie Bechthum (SPD) kramte in ihrer Handtasche und reichte anschließend ihrem Genossen Harald Seidel ein Bonbon.

Zur ersten ordentlichen Sitzung am Tag darauf kehrte die alte Routine ins neue Plenum zurück. Mit der Ausnahme allerdings, dass die Abgeordnetenplätze nunmehr über technische Erneuerungen verfügen. Besonders CDU-Abgeordnete erfreuten sich deshalb ihrer Laptops. So gestaltet sich das gelegentliche „Gesetzdurchwinken“ und öftere Tischklopfen angenehmer, wenn zwischendurch Internet-Surfen die Zeit vertreibt. SPD und PDS nahmen von diesem technischen Fortschritt überhaupt nicht Gebrauch. Womöglich erfreuten sich diese der neu gewonnenen Bewegungsfreiheit. Die allerdings wird nicht lange anhalten. Nach den Wahlen 2004 wird die FDP-Fraktion Platz nehmen. Und sie wird, Rundplenum sei Dank, gleichberechtigt im Kreise sitzen. Die baulichen Gegebenheiten lassen ausreichend Raum für vier Fraktionen. Die Grünen allerdings werden wohl dort bleiben müssen, wo deren Landessprecherin, Astrid Rothe, bereits am Donnerstag Platz nahm: Auf der Besuchertribüne, eine Etage höher. Wenigstens ist das Besucherkärtchen, das so hübsch an Rothes Kragen schimmerte, grün.

Übrigens ...

Ein englischer Friseur erhielt jüngst E-Mails von besonderem Informationswert. Die britische Regierung und das Unterhaus schickten ihm Dokumente und Einladungen zu vertraulichen Treffen. Grund: Eine Namensverwechslung bei der E-Mail-Adressierung. In einer Mail stellte ihm Premierminister Tony Blair einen Redeentwurf zu mit Bitte um Meinungsäußerung zu. Der Friseur antwortete: "Sehr gut - alles so lassen."

***

Ebenfalls alles so lassen wollten es zunächst auch Union und SPD. Jedenfalls im Vermittlungsausschuss. Zu Beginn der Verhandlungen hatten beide auf ihren gegensätzlichen Standpunkten beharrt. Am heutigen Freitag konnte man sich auf einen Fahrplan einigen. Bis Weihnachten wolle man zu einem Ergebnis kommen.

***

Nicht ganz bis Weihnachten läuft die Suche nach dem besten Deutschen im ZDF. Am Donnerstagabend stellte Helmut Markwort Otto von Bismarck vor. Karl Marx wurde von Gregor Gysi begleitet. Letzterer konnte fidel und lustig nicht nur den „linken Denker“ sondern auch sich zur Schau stellen. Marx führt nunmehr die Liste der besten Deutschen an. Und Gysi glänzte durch klassisches Politainment.

***

Zunehmendes Politainment übrigens kritisierte Bundestagspräsident Wolfgang Thierse und verlangte inhaltsorientierte, sorgfältige, seriöse Berichterstattung. Die Presse müsse Maß halten, so Thierse. Und der Kanzler? Der ließ sich kurz darauf auf Seite zwei der BILD in Szene setzen. Gerhard Schröder mit Frau, Hund und seinem neuen VW Touran. Herrn Thierse wird’s freuen. Der Kanzler kauft ein Auto, posiert davor mit Frauchen, Terrier und Wildlederschuhen – und lässt sich von BILD ablichten. Deutlicher kann er sich vom Politainment wirklich nicht distanzieren.

***

(pak/dpa/BILD)

Die neue Thüringen Liberal ist da

Ab Mitte der nächsten Woche wird die jüngste Ausgabe der Thüringen Liberal in Ihrem Postkasten liegen. Diesmal im Inhalt:

- KAMPAGNE. Wie die Runde arbeitet.
- Kyffhäuserkreis. Kreisverband und Leute vorgestellt.
- Begrenzt die Lobbyisten. Wer regiert das Parlament?

Impressum

Thüringen Liberal
Hrsg.: Pressestelle der FDP Thüringen
Redaktion: Patrick Kurth
Bilder/Satz: Patrick Kurth
Verantw.: Volker Weber
Redaktionsanschrift:
FDP Thüringen
Magdeburger Allee 91
99086 Erfurt
pressestelle-thueringen@fdp.de